

# MARTIN – LUTHER – BRIEF

DEZEMBER 2009 - JANUAR 2010



GOTTESDIENSTE  
AM  
HEILIGEN ABEND







15.30 UHR  
17.00 UHR  
23.00 UHR

# GOTTESDIENSTE

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
 Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

	 <b>Martin-Luther-Kirche</b> <b>11:00 Uhr</b> Hortensienstr. 18	 <b>Matthäus-Kirche</b> <b>9:30 Uhr</b> Schloßstr. 44
<b>6. Dezember</b>  2. Sonntag im Advent	<b>Pfarrer Zabka</b> Vorstellung der neuen Konfirmanden mit Kindergottesdienst	<b>PfarrerIn Wuttig-Perkowski</b>
<b>13. Dezember</b>  3. Sonntag im Advent	<b>Pfarrer Dr. Wildemann</b> mit Kindergottesdienst	<b>Pfarrer Dr. Ackermann</b>  11.00 Kinderkirche
<b>20. Dezember</b>  4. Sonntag im Advent	<b>PfarrerIn Becker</b> 	<b>PfarrerIn Becker</b>
<b>24. Dezember</b> <b>HEILIGER ABEND</b> 		<b>14.00 Uhr</b> <b>PfarrerIn Becker</b> mit Schattenspiel für die Kleinsten (30 min)
	<b>15.30 Uhr</b> <b>Pfarrer Zabka</b>  mit Krippenspiel	<b>15.30 Uhr</b> <b>PfarrerIn Becker</b>  mit Krippenspiel
	<b>17.00 Uhr</b> <b>Pfarrer Dr. Fricke</b> Christvesper	<b>17.00 Uhr</b> <b>Pfarrer Dr. Wildemann</b> Christvesper
	<b>23.00 Uhr</b> <b>Pfarrer Zabka</b> Christmette	<b>23.00 Uhr</b> <b>PfarrerIn Becker</b> Christmette mit Kantorei
<b>25. Dezember</b> <b>1. WEIHNACHTSTAG</b>	<b>Pfarrer Zabka</b> 	 <b>Pfarrer Zabka</b> 
<b>2. WEIHNACHTSTAG</b>	kein Gottesdienst	
<b>27. Dezember</b> Sonntag n. d. Christfest	<b>PfarrerIn Becker</b>	<b>Pfarrer Dr. Wildemann</b> 

## GOTTESDIENSTE

<b>31. Dezember</b> Altjahrsabend	<b>18.00 Uhr</b> <i>Pfarrer Zabka</i> 	<b>18.00 Uhr</b> <i>Pfarrerinnen Becker</i> 
<b>1. Januar 2010</b> <b>NEUJAHR</b>	<b>11.00 Uhr</b> <i>Pfarrerinnen Wuttig-Perkowski</i> gemeinsamer Gottesdienst in der Patmosgemeinde (Gritznerstr. 18)	
<b>3. Januar</b> 2. Sonntag n.d. Christfest	<i>Pfarrer Zabka</i> 	<i>Pfarrer Zabka</i>
<b>9. Januar</b>	<b>18.00 Uhr</b> <b>Gemeinsamer Konfirmandengottesdienst</b> in der Patmosgemeinde (Gritznerstr. 18)	
<b>10. Januar</b> 1. Sonntag n. Epiphania	<i>Pfarrerinnen Becker</i> mit Kindergottesdienst	<i>Pfarrerinnen Becker</i> 
<b>17. Januar</b> 2. Sonntag n. Epiphania	<i>Pfarrerinnen Wuttig-Perkowski</i> mit Kindergottesdienst	<i>Pfarrer Dr. Wildemann</i>
<b>24. Januar</b> Letzter Sonntag nach Epiphania	<i>Pfarrer Dr. Frickel</i> mit Kindergottesdienst	<i>Pfarrer Sadecki</i>
<b>31. Januar</b> Septuagesimae	<i>Pfarrer Zabka</i> 	<i>Pfarrerinnen Becker</i> 
Zum Abendmahl wird Wein und Saft gereicht.		
<b>Einkehr und Gebet:</b>	<b>donnerstags</b>	<b>18.00 Uhr Kapelle</b>

## MUSIK IN DER KIRCHE

### ORGELVESPERN

- 2. Dezember, 19.30 Uhr: Musik zum Advent
- 6. Januar, 19.30 Uhr: Musik zu Epiphania
- 3. Februar, 19.30 Uhr: Orgelimprovisationen



### KONZERTE

Sonntag, den 13. Dezember, 17.00 Uhr  
**Orchester Aeskulap**  
Leitung: Jens Albert, Solistin: Dagmar Flemming (Harfe)



Sonnabend, den 23. Januar, 19.00 Uhr  
**on2trees & friends - Akustik Rock**

JAHRESLOSUNG 2010

*Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!*

*Johannes 14,1*

**Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.**

5. Mose 6.5

„Du sollst lieben!“ Je lauter und kräftiger dieser Befehl ausgesprochen wird, desto mehr verschließe ich mich. Ein Gefühl kann man doch nicht befehlen! Ich möchte selbst den freundlichsten Menschen nicht aus Zwang lieben müssen – und geliebt werden will ich auch nur, wenn diese Liebe ein Geschenk ist. Erzwungene Freundlichkeit ist Heuchelei. Erzwungene „Liebe“ ist scheinheilig und verlogen. Auf befohlene Freundschaft kann ich getrost verzichten, denn auf solche Freunde kann man sich am Ende doch nicht verlassen. Will Gott etwa eine solche erzwungene Liebe, wenn es heißt „Du sollst Gott lieben!“??

Der Monatsspruch ist dem Schma Jisrael entnommen, dem wichtigsten jüdischen Gebet. Es steht in der Bibel unmittelbar im Anschluss an die Zehn Gebote und ist gleichsam ihre Zusammenfassung. Als Jesus nach dem wichtigsten Gebot gefragt wird, da verweist er neben dem Gebot der

Nächstenliebe auf genau diese Worte und stellt eine direkte Verknüpfung zwischen Gottes- und Nächstenliebe her.

Vor diesem Hintergrund ist die Aufforderung „Du sollst Gott lieben...“ nicht ein einzelner Befehl, den wir Menschen bedingungslos ausführen müssen. Denn bereits unmittelbar vor der Aufzählung der Zehn Gebote steht die Erinnerung an das befreiende Handeln Gottes: Er hat das Wehklagen seines Volkes gehört. Er hat die Israeliten aus der Unterdrückung und Zwangsarbeit in Ägypten erlöst. Und er hat sie in der langen

Zeit der Wüstenwanderung behütet und bewahrt. Es gibt keine anderen Götter, von denen sich die Menschen wirkliche Hilfe erhoffen könnten.

Gott wendet sich uns Menschen zu und schenkt uns das Leben und seine Liebe. Die Menschen sind in solchen Dingen – damals wie heute – ziemlich vergesslich und zweifeln an Gott. Wenn es uns Menschen gut geht, dann meinen wir, es ginge ohne Gott. Wenn es uns schlecht geht, dann zweifeln wir an ihm. Vor den Zehn Geboten wird an Gottes Handeln erinnert – damit wir uns an unsere Erfahrung mit Gott erinnern und ihm darum vertrauen.



Die Aufforderung, Gott zu lieben, dient nicht dazu, sich bei Gott einzuschmeicheln, sondern ruft uns dazu auf, mit unserer Liebe auf Gottes Liebe zu reagieren.

Du sollst lieben – das ist nicht nur eine Anweisung, sondern es ist

auch eine Verheißung: Weil Gott Dich liebt, darum kann Deine Liebe zu Gott und den Menschen wachsen. Gott macht freie Menschen aus uns, die mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft von der Liebe durchdrungen sind.

*Joy Faber*

## NEUE REPRÄSENTANTEN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Seit 16 Jahren prägte **Wolfgang Huber** als Bischof unserer Landeskirche und später auch als Ratsvorsitzender der EKD die öffentliche Wahrnehmung der Evangelischen Kirche in unserer Region und ganz Deutschland.

Im November wurde Wolfgang Huber in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolgerin als Ratsvorsitzende sowie sein Nachfolger als Bischof der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wurden in ihre jeweiligen Ämter eingeführt.

Neuer Bischof unserer Landeskirche ist **Markus Dröge**. Er war bisher Superintendent in Koblenz und hat dort viel für das Zusammenwachsen der Gemeinden und in der Zusammenarbeit mit der Diakonie erreicht.



Die Aufgaben des Bischofs sind in der Grundordnung unserer Kirche beschrieben: Er fördert die Gemeinsamkeit in der Landeskirche und er vertritt unsere Kirche in der Öffentlichkeit. Er predigt und er hat Teil an der Leitung der Kirche. Herrschaftsbefugnisse hat der Bischof nicht. In der Kirchenleitung und in der Synode hat der Bischof – wie jedes andere Mitglied dieser Gremien – eine Stimme.

Neue EKD-Ratsvorsitzende ist **Margot Käßmann**, die Bischöfin der Hannoverschen Landeskirche. Sie hat sich in der Vergangenheit als Bischöfin, als Generalsekretärin des Evangelischen Kirchentages und als Mitglied im Zentralausschuss des Weltkirchenrates im In- und Ausland, in den Kirchen und in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht.



Die EKD ist die Gemeinschaft von 22 **E**vangeli**s**chen Land**e**-Kir**ch**en in **D**eutschland mit insgesamt rund 25 Millionen evangelischer Christinnen und Christen. Der Rat der EKD wird von der Synode als Leitungsgremium gewählt. Er soll insbesondere für die Zusammenarbeit der kirchlichen Werke und Verbände in allen Bereichen sorgen, die evangelische Christenheit in der Öffentlichkeit vertreten und zu Fragen des religiösen und gesellschaftlichen Lebens Stellung nehmen. Die Ratsvorsitzende ist die Repräsentantin der Evangelischen Kirchen in der Ökumene und in der Öffentlichkeit. Margot Käßmann ist die erste Frau in diesem Amt.

Wir wünschen beiden für ihr neues Amt Gottes Segen!

*Jörg Zabka*

## • Goldene Konfirmation

Am 27. September feierte die Martin-Luther-Gemeinde das diesjährige Fest der Goldenen Konfirmation. Über ein Dutzend Konfirmierte des Konfirmationsjahrganges 1959 hatten sich zum festlichen Gottesdienst versammelt, um in Erinnerung an ihre Konfirmation Dank zu sagen für ein erfülltes Leben und sich erneut mit dem damaligen Konfirmationsspruch unter Gottes Segen zu stellen. Mit fröhlichem Beisammensein zum Mittagessen und dem Austausch von Erinnerungen klang der Vormittag aus.

## • Verschleppt nach Babylon

Ein toller Erfolg



In der ersten Herbstferienwoche haben wir mit 36 Kindern im Alter von 5 bis 13 Jahren das mitreißende Musical „Verschleppt nach Babylon“ einstudiert. Die Kinder haben in drei Workshops das Schauspiel, die Tänze und die Solosänge eingeübt, in gemeinsame Proben eingebracht und am Samstag, dem 24.10. in der Kirche präsentiert. Mit Hilfe der sieben ehrenamtlichen Mitarbeiter gelang es, ein rundes Programm zu realisieren. 13 Lieder und selbst die zahlreichen Sprechrollen wurden in der kurzen Zeit erlernt. Von den Kindern können wir viel lernen.

Das Hilfsprojekt der Kindernothilfe in Sambia haben wir in dieser Woche vorgestellt. Die Bilder der verlassenen oder zu Waisen gewordenen Kinder haben uns bewegt. Für dieses Projekt wurden im Anschluss an die Vorführung 483,- € gespendet. Ohne die Begeisterung der jungen Menschen wäre das nicht so

möglich gewesen. Im nächsten Jahr planen wir daher wieder eine solche Woche abhalten.

## • Montagsrunde in Paretz

Am 21. Oktober fuhren 13 Mitglieder der Montagsrunde in vier Autos über Potsdam zum Schloss Paretz. Dort wurden wir vom Kastellan Herrn Marr durch die renovierten Gemäcker von Königin Luise und König Friedrich Wilhelm III. geführt. Mit detailliertem Fachwissen und erfrischenden Anekdoten wurde die glückliche gemeinsame Zeit dieses außergewöhnlichen Paares in Paretz in den Jahren 1797 bis 1805 durch Herrn Marr wieder lebendig. Besonders beeindruckend sind die hervorragend erhaltenen oder auch restaurierten motivreichen Tapeten aus Papier. Anschließend gab es ein gemütliches Kaffeetrinken im Fährhaus Ketzin mit einem herrlichen Blick über die Havel. Beglückt und fröhlich erreichten wir bei einsetzender Dunkelheit wieder Berlin.



## • Gottesdienst am Reformationstag

Der Gottesdienst am Reformationstag wurde wieder von den Mitgliedern des Gemeindegemeinderates gestaltet. Predigtthema war die Bergpredigt, zu der die Kirchenältesten jeweils in kurzen Texten ihre eigenen Gedanken ausführten. Wer die Vielseitigkeit dieser Predigt nacherleben möchte, kann dies im Internet auf unserer Homepage tun.

[www.martin-luther-lichterfelde.de](http://www.martin-luther-lichterfelde.de)



**Alle Geburtstagskinder sind zum Geburtstags- und Adventskaffee  
am Donnerstag, dem 3. Dezember um 15.00 Uhr, herzlich eingeladen!**



### MEHR LESEN UND VERSTEHEN

**Dieter Wellershoff, Der Himmel ist kein Ort, Kiepenheuer & Witsch, Köln, 2009, 300 Seiten, 19,95 €**

Ein Krimi? Zunächst sieht es so aus. Aber das Buch ist mehr.

Der Roman beginnt mit einem nächtlichen Autounfall, zu dem ein junger evangelischer Landpfarrer gerufen wird. Der Fahrer hat sich gerettet, Frau und Kind werden leblos aus dem See geborgen. Der Pfarrer soll die Folgen des Unfalls seelsorgerisch begleiten. Bald verdächtigt die Gemeinde den unseligen Fahrer, der Pfarrer verteidigt ihn, da keine klaren Beweise der Schuld vorliegen. Er bringt die Gemeinde gegen sich auf und lernt mit der Zeit die menschlichen Hintergründe kennen, vor denen sich das Drama abgespielt hat.

Das Buch beschreibt Menschen auf der Suche nach der Wahrheit und nach sich selbst. Die alltägliche Wirklichkeit scheint banal und lädt nicht zum Nachdenken ein; erst Auseinandersetzungen, die ungewöhnliche Ereignisse nach sich ziehen, machen deutlich, wie brüchig Denkgewohnheiten sind.

In dem Roman stellen Menschen ihre Lebensentwürfe in Frage. Auch für den Pfarrer werden Glaubensvorstellungen und Freundschaften unklarer, und die Beziehung, die sich zu einer Frau anbahnt und neuen Lebenssinn verspricht, ist ebenfalls unsicher. Es stellt sich heraus: Im Krisenfall wird Orientierung und Halt von Mitmenschen und Kirchenorganisationen kaum geboten.

Leserin und Leser können bei der Lektüre des Buchs beobachten, wie unsichere, nachdenkliche Menschen durch das Leben gehen. Die kompetenten, lebenserfahrenen, erfolgreichen Typen um den jungen Pfarrer herum, auch die Theologen, sind es letztlich nicht, die einem nahe gehen. Eher lädt der unfertige Pfarrer zur Überlegung ein, wie wir selbst mit dem Leben umgehen.

Der Autor ist bekannt für erzählerisches Feingefühl bei der Darstellung, wie die Macht der Gefühle und die Kraft des Verstands im Menschen und zwischen Menschen wirken.

*Klaus J. Henning*



**AIDS IST KEINE STRAFE GOTTES**

Costa Rica

*In Lateinamerika ist der Kampf gegen HIV/Aids dadurch erschwert, dass die Krankheit stigmatisiert ist und selbst von vielen Betroffenen als „Strafe Gottes“ wahrgenommen wird. Die lutherische Kirche in Costa Rica (ILCO) kämpft gegen diese Haltung an, um eine explosionsartige Zunahme der Zahl von Neuinfizierten zu verhindern.*

In dem Land mit vier Millionen Einwohnern leben ca. 12 000 HIV-positive Menschen, und täglich wird ein neuer HIV-Fall diagnostiziert. Inzwischen trifft die Krankheit zunehmend alle Bevölkerungsgruppen, vor allem Frauen.

Versuche von Regierungsseite, dieser Entwicklung gegenzusteuern, scheiterten an traditionellen Wertvorstellungen - Enthaltensamkeit und Treue wurden in den Vordergrund gestellt. Es fiel kein Wort zur lateinamerikanischen Kultur des Machismo oder zur Homosexualität, und es gab nur wenige, versteckte Empfehlungen zum Gebrauch von Kondomen.

Die wachsende Zahl „fundamentalistischer religiöser Gruppen“ stellt ein weiteres Hindernis für den aufgeklärten Umgang mit dieser Krankheit dar. Diese Gruppen sehen Aids als Folge eines „sündigen Lebenswandels“ und verhindern mit ihrem politischen Einfluss breit angelegte Aufklärungsbemühungen über die Infektionsrisiken der Krankheit.

Die ILCO mit ihren landesweit acht vollamtlichen Pastoren nimmt damit eine einzigartige Stellung in Costa Rica ein. Unter den rund 300 Glaubensgemeinschaften des Landes ist die lutherische Kirche bisher die einzige, die

sich für einen offenen Umgang mit HIV und Aids ausgesprochen hat. Seit mehr als zwei Jahren bietet sie seelsorgerliche Begleitung für HIV-positive Menschen an, öffnet ihre Gemeinden bewusst für Infizierte, damit sie einen Ort finden, an dem sie vorbehaltlos angenommen werden, und veranstaltet Kurse mit Betroffenen.



Gemeinsam mit HIV-Organisationen mischt sich die ILCO auch in die Politik Costa Ricas ein. Im vergangenen Jahr hat sie an der Regierungsanhörung zur neuen Aids-Strategie teilgenommen und erhält dafür dankbare Anerkennung. Die für das Dossier zuständige Vizegesundheitsministerin Lidieth Carballo sagt: „Ich wünschte mir, es gäbe mehr solcher Kirchen wie die ILCO.“

**Träger**

Iglesia Luterana Costaricense (ILCO)

**Finanzierung** (drei Jahre)








„Brot für die Welt“ € 131.410,-

Für den Programmbereich HIV/Aids stehen davon etwa € 40.000,- zur Verfügung. Weitere Programmbereiche sind die Arbeit mit Frauen und die Förderung indigener Rechte.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ilco](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ilco)



# DIE GEMEINDE LÄDT EIN

Montag	<b>Mutter - Vater - Kind - Gruppe</b>	<i>Frau Schulz</i>		9.30-11.30	Kinderraum
	<b>Montagsrunde für Senioren</b>	<i>Frau Frickel, Frau Gronewald</i>		15.00-17.30	Clubraum
	<b>Mutter-Kind-Gruppe für 1-2-Jährige</b>	<i>Frau Anja Lehmann (Tel. 80409800)</i>		16.00-18.00	Kinderraum
	<b>Tischtennis für Kinder u. Jugendl.</b>	<i>Herr Kant</i>		17.00-18.30	Saal
	<b>Seidenmalerei, Töpfern, Basteln</b>	<i>Frau Hennig</i>		19.00-22.00	Clubraum
	<b>Tischtennis für Erwachsene</b>	<i>Herr Große</i>		19.00-22.00	Saal
Dienstag	<b>Gymnastik über 60 *</b>	<i>Frau Buttgerit (Tel. 8337531)</i>		9.30-10.30	Saal
	<b>Babygruppe</b>	<i>Frau Heise</i>		10.00-12.00	Kinderraum
	<b>Familien-Café</b>	<i>Frau Ussing</i>		15.30-18.00	Saal
	<b>Konfirmandenunterricht</b>	<i>Pfarrer Zabka</i>		17.00-18.30	Jugendcafé
	<b>Gymnastik von 20 bis 60 *</b>	<i>Frau Buttgerit (Tel. 8337531)</i>		18.30-20.00	Saal
	<b>Kirche 19:40</b> s. Aushang u. Ankündigung	<i>Herr Trauer (Tel. 7923828)</i>		19.40	Clubraum
	<b>Gesprächsabend</b> 8.12.09; 12.1.10	<i>Pfarrer Dr. Frickel (Tel. 8338283)</i>		20.00-22.00	Clubraum
<b>Tischtennis</b>	<i>Frau Hempel (Tel.68830396)</i>		20.00-22.00	Saal	
Mi.	<b>Kindergruppe 3-7 J.</b>	<i>Frau Heise</i>		15.30-17.00	Kinderraum
	<b>Kindergruppe 7-12 J.</b>	<i>Frau Heise</i>		17.30-19.00	Kinderraum
	<b>Bibelstunde</b>	<i>Pfarrer Zabka</i>		18.15-19.15	Clubraum
Donnerstag	<b>Ungarische Kindergruppe</b>	<i>Frau Judit Kardos-Rieger (Tel. 32609855)</i>		8.00-16.00	Kinderraum
	<b>Gymnastik über 50 *</b>	<i>Frau Buttgerit (Tel. 8337531)</i>		9.00-10.00	Saal
	<b>Gymnastik über 60 *</b>	<i>Frau Buttgerit</i>		10.15-11.15	Saal
	<b>Offene Tür für Senioren</b>	<i>Kantor Küsgen</i>		15.00-17.00	Clubraum
	<b>Konfirmandenunterricht</b>	<i>Pfarrer Zabka</i>		17.00-18.30	Konfirmandenraum
<b>Tischtennis für Erwachsene</b>	<i>Herr Große</i>		19.00-22.00	Saal	
Freitag	<b>Mutter - Vater - Kind - Gruppe</b>	<i>Frau Schulz</i>		9.30-11.30	Kinderraum
	<b>Jugendcafé „Churchill“</b>	<i>N. u. Y. Kilanowski</i>		19.00-21.30	Jugendcafé
	<b>Tanzkreis</b>	<i>A.u.M. Neuling (Tel. 84726930)</i>			
	<b>Neuer Tanzkurs</b>	<i>Beginn: 8.1.2010</i>			
<b>Übungsabend</b>	<i>4.12.09 und 5.2.10</i>		20.00	Saal	

\* Alle Gymnastikkurse sind beitragspflichtig!

# DIE GEMEINDE LÄDT EIN



Am 2. Advent sind alle Kinder zum  
**Adventsfrühstück** herzlich eingeladen.  
Während der Adventssonntage wird im Kindergottesdienst  
der Familiengottesdienst mit  
**Krippenspiel für den Heiligen Abend** vorbereitet



**TRÖDELMARKT**  
für Kinderbekleidung und Spielsachen  
am Samstag, dem 23.1.2010,  
von 15.00-17.00 Uhr  
im Gemeindesaal der Martin-Luther-Kirche



Am 27. Januar 2010, um 16.30 Uhr  
kommt das  
**Berliner Puppentheater**  
und spielt:  
**„Der kleine König“**



## Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen....

### Informationsabend zu Patientenverfügungen

Viele Menschen haben Angst, dass sie eines Tages hilflos und abhängig von medizinischen Maschinen qualvoll sterben müssen. Nach langen Jahren kontroverser Diskussionen ist seit 1. September 2009 die Gültigkeit von sogenannten Patientenverfügungen gesetzlich verbindlich geregelt: Ein in gesunden Tagen schriftlich festgelegter Wille muss auch dann beachtet werden, wenn ein Mensch selbst nicht mehr einwilligungsfähig ist.

Pfarrer Alexander Brodt-Zabka, Referent für Hospiz und Palliative Care im Diakonischen Werk der EKD, informiert am Dienstag, 26. Januar 2010 ab 18.00 Uhr im Clubraum über Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen sowie die Auswirkungen des neuen Gesetzes. Dabei soll besonders den Fragen der Teilnehmenden ein breiter Raum gegeben werden.

## **Weltgebetstag 2010**

Zu den Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag am 5. März 2010  
aus **Kamerun**

laden wir alle interessierten Frauen ein!

Wir treffen uns jeweils Montag,  
den 8.2.; 15.2.; 22.2. und 1.3.09 um 19.30 Uhr  
in der Küsterei der Martin-Luther-Gemeinde



**TELEFONSEELSORGE: kostenfreie Rufnummern**

**0800 / 111 0 111**  
**0800 / 111 0 222**



**Unsere Kirche ist für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte  
über die Kapelle erreichbar.  
Bitte rufen Sie in der Küsterei an  
oder geben Sie am Kirchenportal Bescheid!**



Im Besuchsdienst der Martin-Luther-Gemeinde sind  
neue Ehrenamtliche herzlich willkommen.  
Kontakt: Frau Plümer, Tel.: 83909229

## Weihnachtsgeschenke?!

Für unsere Inserenten beginnt jetzt hoffentlich die „heiße Zeit“ des Jahres: Advent, Weihnachten, Neujahr sind für viele Menschen Anlässe, anderen ein Freude zu machen. Geschenke sind etwas Wunderschönes! Die leuchtenden Augen von Kindern und Erwachsenen belohnen uns für manchen Stress, der mit dem Einkaufen für Kunden und Geschäftsleute in dieser Zeit auch verbunden ist.



Dass das größte Geschenk das Kind in der Krippe ist, in dem Gott zu uns in unser Leben kommt, gibt dieser Zeit ihren tiefen Sinn! Paul Gerhardt dichtete in einem Weihnachtslied:

Fröhlich soll mein Herze springen dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen.  
Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laut ruft: Christus ist geboren!

Lassen Sie sich von dieser Freude anstecken und lassen Sie andere daran teilhaben. Es gibt nah und fern viele, die unsere Liebe brauchen!

**Ihre Heinrich Frickel und Joachim Grimm**

## Vertrauen Sie auf unseren Kfz-Versicherungsschutz.

Leistungsstarke Kfz-Versicherungen zu attraktiven Konditionen. Einfach Angebot einholen und vergleichen!

Sondertarife für Mitarbeiter im öffentlich kirchlichen Dienst!

Frank Möller, Agenturleiter  
Dachdeckerweg 36 · 12351 Berlin  
Telefon 030 66706880  
frank.moeller@bruderhilfe.de

Jetzt schon  
Ihren Vorteil für  
2010 sichern!

[www.brunderhilfe.de](http://www.brunderhilfe.de)



**BRUDERHILFE PAX  
FAMILIENFÜRSORGE**  
Versicherer im Raum der Kirchen

## Rechtsanwaltsbürogemeinschaft - Altensteinstraße 26

am Botanischen Garten

<b>RA Manfred Terhedebrügge</b>	<b>RA Joachim Luckner</b>	<b>RA Dirk Heyn</b>	<b>RA Stephan Sander</b>
Arbeitsrecht Personalberatung Verkehrsrecht	Steuerstrafrecht Steuerrecht Insolvenzbetreuung	Mietrecht priv. Baurecht Vertragsrecht	Familien-, Erbrecht Strafrecht Wettbewerbsrecht

Tel: 030 / 8417 40 0 - Fax: 030 / 8417 40 20 - www.berlin-rechtsanwalt.com - Mo-Fr. 9.00 - 18.00 - Altensteinstraße 26, 14195 Berlin

## ☯ Naturheilpraxis **Beate Schnorrenberger** ☯

Heilpraktikerin/ Lebensmittelchemikerin  
Chinesische Medizin (Akupunktur & Kräuterrezepte)  
Klassische Homöopathie, Ernährungsberatung

**www.beateschnorrenberger.de**

Gardeschützenweg 88 • 12203 Berlin

**Tel. 030/ 89 20 17 77**

**Aktuell zur Winterszeit: Fussreflexzonenmassage**

Termine nach telefonischer Vereinbarung



**Schnoor**  
IMMOBILIEN

Seit 1900 in 5. Generation

*Ihr Makler im  
Südwesten Berlins*

CURTIVUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN

TEL: 030. 84 38 95 - 0

FAX: 030. 84 38 95 - 25

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Landhäuser und Villen
- Eigentumswohnungen
- Miethäuser / Zinshäuser
- Baugrundstücke



**WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE**



IHRE APOTHEKE IN LICHTERFELDE-WEST

**APOTHEKER PETER SEEMANN**

Curtiusstraße 4 • 12205 Berlin

Tel.: (030) 833 21 07

Fax: (030) 843 06 118

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr

Sa 8.30 - 14.00 Uhr



www.curtius-apotheke.de · e.mail: webmaster@curtius-apotheke.de

## Buchhandlung Schwericke

Buch & Galerie & Café

### Bestellungen aller lieferbaren Bücher

(einschließlich **Fach- und Schulbücher**)

Kinder- und Jugendliteratur, großes Teesortiment, Hedwig-Bollhagen-Keramik, Wagner-Pralinen

**Kostenlose Lieferung** der Bücher **ins Haus** für **gehbehinderte Leser !**

Tel: 84 31 97 23; Fax: 84 31 97 25      info@buchhandlung-schwericke.de,  
Gardeschützenweg 84

Mo-Fr: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 10.00-14.00 Uhr

## Küchen & more

Unter den Eichen 114  
12203 Berlin

**Tel. 030 - 36 44 95 33**

### unsere Leistungen:

Individuelle Küchenplanung in 3D  
Großgeräte und Küchenausstellung  
Anschluss und Altgerätesorgung  
Einbaugeräteaustausch nach Maß  
Garantieverlängerung auf 5 Jahre möglich  
Kochevents  
Finanzierung über unsere Hausbank



## ...rund um Ihre Küche

zum Schenken schön  
zum Verwöhnen praktisch

12205 Berlin • Baseler Straße 9  
am S-Bhf. Lichterfelde West

**Telefon 030/8331900**

## Wohnung oder Haus gesucht:

4–5 Zimmer,  
ruhig, Garten, als WG geeignet!  
ca. 1.800 € Warmmiete  
oder ca. 200.000 € Kauf

A. Lehmann  
Lehrerin mit Kleinkind  
[nestbau@gmx.de](mailto:nestbau@gmx.de) oder  
**Tel: 80 40 98 00**

zertifiziert  
durch den  
**VdS**

Zertifiziert  
nach  
DIN EN ISO  
9001

Gepöbte  
Erkennung  
durch den  
**BHE**

 **degesa**

**17 Jahre Kompetenz in Sachen Sicherheit**

 **84 41 49 80**

- Drahtlose Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Brandmeldeanlagen
- Heimrauchmelder

deutsche gesellschaft für eigentumsschutz mbh  
Gardeschützenweg 113 ■ 12203 Berlin (Lichterfelde)

# Luci del Campo

*Italienische Feinkost & Weine  
Partyservice Mittagstisch*

Gardeschützenweg 142  
12203 Berlin \* **Tel.030/6912632**

\*\*\*\*\*

*Genießen Sie einen Cappuccino bei uns  
und lernen Sie uns kennen*

*Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-15 Uhr*

## GARDESCHÜTZEN APOTHEKE



Moltkestraße 50 / Ecke Gardeschützenweg  
12203 Berlin

Uwe Kühhold

*immer gut beraten*

Tel.: 834 21 39 · Fax: 834 02 35

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.30-18.30 · Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

## FRANZ WALLA Goldschmiedemeister



Die Werkstatt am Botanischen Garten

Für individuelle Schmuckgestaltung z.B. Trauringe, Kreuz- und Taufanhänger, Gold-, Silber- und Perlenketten sowie Schmuckreparaturen

Enzianstr.1 . 12203 Berlin . Tel. 831 80 22

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

*Über 150 Jahre im Familienbesitz*

## Hahn Bestattungen

- ausführliche Beratung
- würdige Bestattungen in jedem Kostenrahmen
- eigene, moderne Feierhalle
- Bestattungsvorsorge
- unverbindliche Zusendung des Vorsorge-Ordnern



**Tag und Nacht**

**75 11 0 11**

**Hausbesuche**

12209 Berlin Oberhofer Weg 5

12203 Berlin Moltkestraße 30

**d. toltz**

Projektplanung  
Objekthandel mit  
Schießanlagen,  
Baubeschlägen

**dirk r. toltz**

Gardeschützenweg 113  
12203 Berlin (Lichterfelde West)

Telefax 030/834 43 75  
Mobil 0172/392 48 06

# KÜSTEREINACHRICHTEN

Getauft wurden:

Geheiratet haben:

Mit kirchlichem Geleit  
wurden bestattet:

**Pfarrer:** Pfarrer Jörg Zabka  
Martin-Luther-Gemeinde: Hortensienstraße 20c, 12203 Berlin  
Tel.: 747 31 699  
e-Mail: [zabka@martin-luther-lichterfelde.de](mailto:zabka@martin-luther-lichterfelde.de)  
Matthäus-Gemeinde Pfarrerin Regine Becker, Telefon: 79 74 94 61

Der Pfarrer und die Pfarrerin stehen für Gespräche gerne zur Verfügung und bitten um vorherige telefonische Vereinbarung.

**Martin-Luther-Gemeinde:** Hortensienstraße 18, 12203 Berlin  
Telefon: 832 30 77, Fax: 832 30 78  
[gemeinde@martin-luther-lichterfelde.de](mailto:gemeinde@martin-luther-lichterfelde.de)

Öffnungszeiten der Küsterei:

dienstags	10 bis 13 Uhr
donnerstags	10 bis 13 und 16 bis 18 Uhr
freitags	10 bis 13 Uhr

**Matthäus-Gemeinde:** Schloßstraße 44, 12165 Berlin  
Telefon: 791 90 44/45, Fax: 791 51 03

Öffnungszeiten der Küsterei:

montags, donnerstags und freitags	9 bis 12 Uhr
dienstags	15 bis 18 Uhr

Spendenkonto: **Martin-Luther-Gemeinde**  
**Konto-Nr. 702048 - EDG Berlin - BLZ 210 602 37**  
ggf. den Verwendungszweck angeben!

**Homepage:** [www.martin-luther-lichterfelde.de](http://www.martin-luther-lichterfelde.de)

## **Redaktionsteam (ViSDP):**

Klaus J. Henning, Luise Mohn, Jörg Zabka  
Redaktionsschluss für die Februar-/März-Ausgabe: 4.1.2010  
Austeilen der Gemeindebriefe ab dem 28.1.2010



Die Redaktion wünscht allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein friedvolles neues Jahr.



...und laden Euch zu unseren verschiedenen  
Kindergruppen,  
die für jedes Alter von 0 bis 12 Jahren  
viel Spiel, Spaß, Abwechslung und Freunde bieten,  
herzlich ein!

